

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Ueber die Einwirkung von Ferrichlorid auf Acylester des Phenols

Huber, Hildegard

[1930]

Zusammenfassung

Wenn kurz die Ergebnisse dieser Untersuchung zusammengefasst werden, so sei hervorgehoben, dass die Einwirkung von Ferrichlorid auf das P h e n y l a c e t a t keine anderen Ergebnisse geliefert hat als die, welche Nencki bei der Einwirkung von Ferrichlorid auf Phenol und Acetylchlorid erhalten hat.

Durch die Einwirkung von Ferrichlorid auf P h e n y l b e n z o a t konnte das schon durch Nencki durch die Einwirkung von Ferrichlorid auf Phenol und Benzoylchlorid bekannte p-Oxybenzophenon in solcher Reinheit erhalten werden, dass auch die bisher nicht bekannten Verbindungen, nämlich das " Semicarbazon und Phenylhydrazon des p-Oxybenzophenons " dargestellt wurden, deren Analysen und Schmelzpunkte angegeben sind. Neben dem p-Oxybenzophenon war hier aber auch das o-Oxybenzophenon entstanden, von dem Nencki nichts schrieb. Die Verbindung selbst konnte nicht in kristallisierter Form erhalten werden, doch konnte man durch das daraus dargestellte Bromprodukt, dessen Schmelzpunkt und Analyse angeführt sind, sicher auf Anwesenheit von o-Oxybenzophenon schliessen.

Zu neuen bisher nicht in der Literatur angegebenen Verbindungen führt die Einwirkung von Ferrichlorid auf P h e n y l i s o b u t y r a t . Dabei entstand in vorwiegender Menge p-Oxyisobutyrophenon, dessen Analyse und Beschreibung angegeben werden konnten und dessen Stellung durch die Kalischmelze erwiesen wurde. Dabei wurde in guter Ausbeute, in Bezug auf das der Schmelze unterworfenen p-Oxyisobutyrophenon, p-Oxybenzoesäure erhalten, die durch Schmelzpunkt und den aus ihr gebildeten Äthylester, der ebenfalls durch Mischschmelzpunkt untersucht und analysiert wurde, nachgewiesen werden konnte. Neben dem p-Oxyisobutyrophenon wurde auch ein mit Wasserdampf flüchtiges o-Oxyisobutyrophenon erhalten, das zwar in kristallisiertem Zustande nicht gewonnen werden konnte, aber durch die Darstellung und Analyse seines Oxims und Dibromkörpers sichergestellt wurde.